

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

279 (20.6.1921) Mittagausgabe

Wien-Breite: ...

Die Spatlar Konvaleszenz ...

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Verleger: Sportplatz / Technik u. Industrie / ...

Blatt und Verlag von ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druck: ...

Die Besprechungen in Paris.

Teilnahme Italiens

Paris, 18. Juni. ...

Paris, 18. Juni. ...

Cursons Vorschläge

Paris, 19. Juni. ...

Die Lage in Oberschlesien.

Paris, 18. Juni. ...

Oberschlesien, 18. Juni. ...

Neuer Anariff der Polen.

Groß-Strehlitz, 18. Juni. ...

Neue Ortswachen.

Ratibor, 18. Juni. ...

eine autonome Zone ...

Die Sonntags-Verhandlungen.

Paris, 20. Juni. ...

Die Pariser Besprechungen und die oberschlesische Frage.

Paris, 20. Juni. ...

eine große Anzahl Deutscher ...

Besprechungen mit dem Garantie-Ausschuss.

Berlin, 18. Juni. ...

Der Generalsekretär des deutschen Handwerks ...

Die verunglückte Polar-Expedition Amundsens ...

Eine Kanzlerrede.

Essen, 19. Juni. ...

Abgabe der Waffen.

die Auflösung gewisser Wehren ...

Auflösung der Wehren.

ist eine ebenso harte Pflicht. ...

Schauen Sie hinüber nach den Städten.

Schauen Sie hinüber nach den Städten, die unter den Sanktionen ...

Wenn die politischen Würfel fallen werden, werde ich jederzeit ...

In den großen Fragen der Führung der Gesamtpolitik muß Einheit ...

Kulturfragen

und in den Fragen, die appellierten an das Gewissen eines jeden ...

Oberschlesien

und die Annahme des Ultimatums haben einen inneren Zusammenhang ...

der Sportblatt Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“

Amliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“

Montag, den 20. Juni 1921.

Beginn der Jubiläumswoche des Karlsruher Fußballvereins.

Die internationalen Leichtathletischen Kämpfe.

Die Jubiläums-Sportwoche des Karlsruher Fußballvereins nahm gestern mit dem ausgezeichnet verlaufenen Leichtathletischen Sportfest ihren Anfang. Die gebotenen sportlichen Leistungen standen auf hoher Stufe. Im einzelnen ergaben die Kämpfe folgende Resultate:

Herren 100 Meter-Senioren: 1. Pfister, Stuttgarter Sportklub 1900, 11,6 Sek.; 2. Kuhnmann, R.F.B., 12 Sek.; 3. Jandt, Sportklub Stuttgart 1900, 12,2 Sek.; 4. Bühler, Sportklub Stuttgart 1900, 12,2 Sekunden.

1000 Meter, Junioren: 1. Bauer, Stuttgarter Riders, 2 Min. 22,6 Sek.; 2. Marx, Sportklub Frankfurt, 1,70 Meter; 3. Brattberg, Germania Durlach, 2 Min. 57,2 Sek.; 4. Traub, Phönix Karlsruhe, 2 Min. 58 Sek.

400 Meter offen: 1. Hoffmann, R.F.B., 53,8 Sek.; 2. Kollmar, F.C. Pforzheim, 54,4 Sek.; 3. Keel, Frankfurter L.B. 1890; 4. Müller, Sportklub Stuttgart 1900.

3 x 1000 Meter-Staffel: 1. Sportklub Stuttgart 1900 8 Min. 43,8 Sek.; 2. R.F.B. 9 Min. 3,8 Sek.

Hochsprung: 1. Ball, L. u. Sp.-B. Sendling, München, 1,70 Meter; 2. Krellenberg, Phönix Karlsruhe, 1,70 Meter; 3. Brattberg, Phönix Karlsruhe, 1,60 Meter; 4. Gillmann, L. u. Sp.-B. Sendling, München, 1,55 Meter.

3000 Meter offen: 1. Fritze, Eintracht Frankfurt, 9 Min. 56 Sek.; 2. Sabietty, Freiburger Turnerschaft, 9 Min. 56 Sek.; 3. Schidau, F.C. Pforzheim, 10 Min. 7 Sek.; 4. Dr. Hain, Stuttgarter Riders, 10 Min. 12 Sek.

Herren 110 Meter, Hürden: 1. Schmidt, L. u. Sp.-B. 1860 München, 16,6 Sek.; 2. Ball, L. u. Sp.-B. Sendling München, 16,8 Sekunden; 3. Gillmann, L. u. Sp.-B. Sendling München, 17,2 Sek.

Dreikampf für Damen: 1. Frl. Cron, T. B. 60 Frankfurt, mit 51 Punkten; 2. Frl. Theimann, T. B. 60 Frankfurt; 3. Frl. Wertber, T. B. 60 Frankfurt; 4. Frl. Groh, R.T.B. 46.

500 m offen: 1. Kern, Eintracht Frankfurt und 2. Amberger, F. B. l.otes Rennen. Durch Los entschieden, 2 Min. 11 Sek.; 3. Koch, Sp.-B. Darmstadt 2 Min. 16,2 Sek.; 4. Intenmann, Frankfurter L.B. 1860 2 Min. 22,2 Sek.

Herren 4 x 100 m-Staffel: 1. Stuttgarter Sportklub 1900 45,2 Sek.; 2. R.F.B. 46 Sek.; 3. L.B. Frankfurt 1860 47 Sek.; 4. Phönix Karlsruhe 47,2 Sek.

100 m Damen: 1. Frl. Cron, T.B. 1860 Frankfurt 14,6 Sek.; 2. Frl. Weber, Germania Bruchsal 14,8 Sek.; 3. Frl. Buhlmeier, T.B. 1860 Frankfurt 15 Sek.; 4. Frl. Fiebig, Eintracht Frankfurt 15,2 Sek.

Herren 200 m-Lauf offen: 1. Frieß, Stuttgarter Sportklub 24,2 Sek.; 2. Winger, Stuttgarter Sportklub 26,6 Sek.

Kugelstoßen für Damen: 1. Frl. Cron, T.B. 1860 Frankfurt 17,8 m; 2. Frl. Groh, R. T. B. 1846 6,39 m; 3. Frl. Medtenburg, T. B. 1846 5,45 m.

Herren-Weitsprung: 1. Gillmann, L. u. Sp.-B. Sendling München 6,42 m; 2. Ball, L. u. Sp.-B. Sendling München 6,35 m; 3. Krellenberg, Phönix Karlsruhe 5,98 m; 4. Reis, Eintracht Frankfurt 5,89 m.

Diskuswerfen: 1. Steinbrenner, T.B. 1860 Frankfurt 42,35 m; 2. Wain, L. u. Sp.-B. 1860 München 35,85 m; 3. Schünber, Sp.-B. Darmstadt 34,50 m.

1500 m-Lauf: 1. Bedarff, Eintracht Frankfurt 4 Min. 20,4 Sek.; 2. Heintzmann, R. F. B. 4 Min. 33,6 Sek.; 3. Wagner, F. C. Pforzheim 4 Min. 37,8 Sek.; 4. Ebert, Sportklub Stuttgart 1900 4 Min. 42,8 Sek.

100 Meter Junioren: 1. Jentner, R.F.B., 12,2 Sek.; 2. Glatzer, Frankfurter L.B. 60, 12,4 Sek.; 3. Dietrich, F.C. Phönix, 12,5 Sek.; 4. Schneider, Frankf. L.B. 60, 12,2 Sek.

Dreikampf für Senioren: 1. Steinbrenner, Frankf. 60, 151 Punkte, Krellenberg, F.C. Phönix, 129 Punkte, 3. Krellenberg, F.C. Phönix, 124 Punkte, 4. Ball, L. u. Sp.-B. Sendling München, 124 Punkte.

Stabhochsprung: 1. Gaim, München T. u. Sp. B. 60, 3,60 Meter, Ball, L. u. Sp.-B. Sendling München, 3,20 Meter, 3. Schwaninger, T. B. Bruchsal, 3 Meter.

Kugelstoßen: 1. Ritter, Sp. Cl. Stuttgart, 12,38 Meter, 2. Heintzmann, München T. u. Sp. B. 60, 12,12 Meter, 3. Steinbrenner, Frankfurt T. B. 60, 11,22 Meter, 4. Landhäuser, R.T.B. 46, 11,11 Meter.

Olympische Staffel: 1. R.F.B. 3 Min. 49 Sek., 2. Sportklub Stuttgart 3 Min. 51 Sek., 3. Sportv. Darmstadt 3 Min. 57 Sek., 4. Frankfurt T.B. 60 4 Min.

Weitsprung für Damen: 1. Frl. Theimann, Frankfurt T.B. 60, 17,8 Meter, 2. Frl. Burger, R.F.B., 4,18 Meter, 3. Frl. Groh, R.T.B. 46, 3,89 Meter.

Speerwerfen: 1. Buchgeister, F.C. Charlottenburg, 62,10 Meter, 2. Krumm, Fritz Ludwigshafen, 56,68 Meter, 3. Schünber, Sp.B. Darmstadt, 55 Meter, 4. Blint, B.F.M. Mannheim, 40,15 Meter.

Der deutsche Meister L. F. C. Nürnberg in Karlsruhe.

Aufregender Kampf. 8-9000 Zuschauer.

Phönix in Karlsruhe erzwang ein 1:1 (1:1)-Resultat.

Der deutsche Meister kommt. Mit heller Begeisterung wurde diese Nachricht vor Wochen schon aufgenommen. Und als der Tag näher und näher rückte schlugen die Herzen der Begeisterung immer höher, um am Tage des Endspiels um die deutsche Meisterschaft in Düsseldorf als der einzig dastehende 5:0-Sieg des Meisters bekannt wurde, ihren Höhepunkt zu erreichen. Als dann bekannt wurde, daß Nürnberg mit derselben Aufstellung, wie in Düsseldorf erscheinen würde, sah man mit heftiger Spannung dem Spiele entgegen. Jeder die vollbrachte Leistung des F.C. Nürnberg, 2 Jahre hintereinander die höchste Ehre des deutschen Fußballbundes, die deutsche Meisterschaft zu erringen, bedarf es nicht vieler Worte. Was es heißt, zwei volle Jahre durch schwere Ligakämpfe, Kreisspiele, Vorrundenspiele bis zum Endspiel umgeschlagen sich durchzuführen, zweimal hintereinander deutscher Meister zu werden, was bisher noch keinem Verein gelang, dazu die Unmenge von Privatspielen, welcher Aufopferung, Energie und Willenskraft von Seiten der Spieler es hierzu bedarf, ist nicht zu ermeslen. Der F.C. Nürnberg hat diese fabelhafte Leistung vollbracht.

Und sie kamen, die Süddeutschen. Samstag mittags 2,55 Uhr trafen sie auf dem Hauptbahnhof ein, von zahlreichen Phönixern herzlich begrüßt. Mit ihnen entstieg dem Coupe eine weitere bekannte und beliebte Persönlichkeit, der Mann mit der Pfeife Nr. 5, der nie rauchende Schiedsrichter Angelo Rossi aus Stuttgart, der sich mit der Führung des Fußballsports eine Lebensaufgabe gestellt hat. Die Nürnberger zogen sich ins Hotel zurück, um noch ein wenig der Ruhe zu genießen, denn, daß Meisterschaft gefeiert wurde, weiß man, und wie diese in Nürnberg gefeiert wurde, ist nicht aus der Schule plaudern. Um 6 Uhr fuhr man dann in 3 Autos nach dem Parkengarten, wo etwa 8-9000 Zuschauer auf den Beginn des Spieles warteten. Die Unterbringung dieser Massen war aufs Beste durch die Ordnung und Pünktlichkeit der Wagen und Plätze arrangiert, die Ordnung und Pünktlichkeit munter, wußte der Vereinsleitung besonderer Dank gebührt. Von der badischen Regierung war Finanzminister Kähler erschienen, ferner war Oberbürgermeister Dr. Fritze anwesend.

Um 11 Uhr betrat Nürnberg, von stürmischem Beifall begrüßt, den Platz, gefolgt von Phönix. Prof. Wegele überreichte als Spielführer von Phönix mit den herzlichsten Glückwünschen zur deutschen Meisterschaft im Namen des Phönix den Nürnbergern einen mächtigen Lorbeerzweig. Hierauf stellten sich Herrn Rossi die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Nürnberg	Bart	Schiffahrt	Kugler	Kiegel	Sutor
Grünwald	Kalb	Wöh	Träg	Wegeler	
Strobel	Popp	Böh	Fritzer		
Schwarztopf	Christ	B. Reiser	Hammer		
Wächter	Oberle	Maier	Böhner		

Mit Spielbeginn setzte sich Nürnberg die ersten zehn Minuten in der Hälfte von Phönix fest, da die Phönixmannschaft aufgeregt und nervös spielte. In dieser Zeit und in der letzten Viertelstunde des Spieles sah man von Nürnberg das Beste. In seiner präzisier Kombination zogen die Nürnberger immer wieder vor des Gegners Tor, fanden aber hier in der Hintermannschaft von Phönix (Oberle) ihren Meister. Trotz guter Momente gelang ihnen kein Erfolg. Erst in der 13. Minute erzielte sie durch einen anfänglich eines Eckballes von Kugel gegen Hände verwirklichter Elfmeters, das erste und einzige Tor. Kiegel verwandelte den Elfer. Jetzt legt sich die Aufregtheit der Phönixler. Die Käuferreihe arbeitet ruhig, zeigte gutes Abwehrspiel, fittet den Sturm mit Wällen, jedoch auch dieser seinerseits zu Angriffen übergeht und Stuhlfaut zum Eingreifen zwingt. Nürnberg fällt auf einmal ab. Das Zusammenpielen wird ungenau und hoch, die Mannschaft findet sich nicht mehr zusammen, während es bei Phönix immer besser klappt. Doch zeigte auch hier der Sturm zu wenig Entschlossenheit und Schußsicherheit, um sich bei der starken Verteidigung Kugel-Bart-Stuhlfaut erfolgreich durchzusetzen. Was über die Verteidiger hinausgeht, erledigt Stuhlfaut mit Ruhe. Seine Entschlossenheit zeigte er verschiedentlich durch Herauslaufen bei gefährlichen Situationen, die er durch kraftvolle Fußabwehr klärte. Zwei Minuten vor Schluss der ersten Hälfte erhält Christ den Ball, er gibt an Reiser, der beide Verteidiger umspielt und durch wunderbarer platzierter Schuß in die linke untere Ecke an dem vergeblich sich hinwerfenden Stuhlfaut vorbei unter ungeheurem Beifall den Ausgleich erzielt. Bei Wiederanstoß Halbzeit.

In der zweiten Hälfte hat Phönix zeitweilig mehr vom Spiel. Die gesamte Hintermannschaft arbeitet ausgezeichnet. Der Sturm schafft gefährliche Momente vor Nürnberg Tor, weiß dieselben aber nicht erfolgreich zu verwerten, andererseits weiß die ebenfalls gut arbeitende Deckung von Nürnberg sich der Angriffe zu entziehen. Reiser und vor allem Fritzer lassen verschiedene günstige Chancen aus. Das Spiel nähert sich dem Ende. Da, 10 Minuten vor Schluss legt Nürnberg mit einem mächtigen Endpunkt ein. Unter Aufstellung aller Energie und Willenskraft suchen die Nürnberger das Resultat zu verbessern. Gefährliche Momente entstehen vor dem einheimischen Tore, doch die Phönixler lassen sich den Erfolg nicht mehr entziehen. Was die glänzend arbeitende Verteidigung nicht hält, erledigt der ebenfalls in hoher Form sich befindliche Maier. Unter nicht endenwollendem Beifall der Zuschauer beendet Herr Rossi das Spiel.

Nürnberg hat viele enttäuscht; man hatte mehr erwartet. Doch wenn man berücksichtigt, was die Mannschaft zu leisten hatte in dem letzten Jahre, wenn man bedenkt wie wenig die Spieler gerade nach dem Endspiel zur Ruhe kamen (Meisterschaftsfest) und wenn man hinzurechnet, was für gewaltige Anstrengungen Phönix in diesem Spiele machte um ehrenvoll abzuschneiden, so muß man mit dem Gesehenen zufrieden sein. Im Sturm klappte es nicht, da Böh sich nicht in Form befand. Die Leistung selbste. Sutor, Träg und Popp liefen ebenfalls zu keiner besonderen Form auf. Einzige und allein wußte Strobel durch seine eminenten Künste und gute Klanten zu gefallen. In der Käuferreihe spielten Kalb und Kiegel durch ihres Ballbehaltens, gute Ballverteilung (Kugelwechsel) und Verteidigung mit der Hintermannschaft. Grünwald fügte sich auf den Namen ein. Die Verteidigung Bart-Kugler hoch und schärfster, besitzt ein vorzügliches Stellungsvermögen, spielte aber reichlich hoch. Ganz hervorragend war das glänzende Zusammenarbeiten mit Stuhlfaut. Ohne sich umzusehen wurde der Ball zurückgegeben und Stuhlfaut war immer da. Dieser selbst zeigte sich von der besten Seite, besonders bemerkenswert ist, daß sein Abwehrspiel (Küßge etc.) stets auf Jupitel eingestellt ist.

Die Karlsruher Mannschaft bot eine glänzende Leistung. Mit einer letzten Aufopferung und Energie gab jeder einzelne das Beste. Maier hielt verschiedentlich ganz hervorragend. Die Verteidigung Böhner, Oberle bot eine famose Leistung. Ganz besonders Oberle.

Sein Stellungsspiel-Zuspiel und die Abwehr war ganz hervorragend. In allem, was er tat, lag Überlegung. Er verpicht auf diesem Posten für die Zukunft Grozes. Die gesamte Käuferreihe arbeitet unermüdet, sowohl in der Entlastung der Hintermannschaft, wie im Unterhalten des Angriffs. Kugel ist unverwundlich und überall zu finden, wo es gefährlich ist. Hammers Spiel ist überlegt, sein präzises Zuspiel sehr fein. Wächter ist ebenfalls sehr gut im Abwehr- und Zuspiel. Der Sturm zeigte einen erzieulichen Zug aufs Tor, es wurde gut kombiniert, aber vor dem Tor manlegt es immer noch an der Entschlußkraft und am Toranschlag. Fritzer war seiner Aufgabe noch nicht ganz gewachsen, jedoch ist eine Besserung gegenüber dem Spiele gegen Pfalz nicht zu verkennen. Schwarztopf kam auf dem Pflanzengarten nicht auf, besseres hätte hier Christ geleistet, obwohl sich derselbe auf Halblinks zu erkennen nicht überließ. Reiser zeigte speziell in der zweiten Hälfte gutes Ballverhalten und Zuspiel und verschiedentlich guten Schuß. Wegele hatte gegen den langen Kiegel einen schweren Stand, zeigte aber recht gute Leistungen.

Der Schiedsrichter Rossi war dem Spiel ein guter Leiter. Er ließ die Spieler sich auswirken, war nicht kleinlich, und wußte auch, wenn das Spiel etwas stärkere Formen anzunehmen drohte, dasselbe sofort wieder in die alte Bahn zu lenken. — Abends fand dann noch ein Bankett im „Goldenen Adler“ statt.

1. F.-Cl. Nürnberg — F.-Cl. Basel 1:0.

Die Nürnberger haben, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, bei ihrem gestrigen Spiel in Basel einen prächtigen Eindruck gemacht. In der ersten Halbzeit konnten sie mit Wind spielen und waren infolge dessen stark überlegen. Das einzige Tor des Tages trat Sutor in der 7. Minute vor Halbzeit. In der zweiten Hälfte konnte Basel sich zusammenfinden und drückte dann sehr hart.

Turnen

Die Ergebnisse der Gaumeisterschafts-Spiele

in der Woche vom 13. bis 19. Juni im Karlsruher Turngau.

Faustball A-Klasse (16. Juni Karlsruhe): R.T.B. 1846 la gegen M.T.B. Karlsruhe 115:104; R.T.B. 1846 lb gegen M.T.B. Karlsruhe 105:94.

Tamburball A-Klasse (Turner) 17. Juni Karlsruhe: M.T.B. Karlsruhe gegen R.T.B. 1846 162:147.

Schlagball — Jugendturner — 18. Juni Karlsruhe: M.T.B. Karlsruhe gegen R.T.B. 1846 101:55.

Faustball B-Klasse 19 Juni in Baden-Baden: Ettlingen gegen Teutschneureut 73:55; Baden-Baden gegen Teutschneureut 57:51; R.T.B. 1846 gegen Ettlingen 77:64; R.T.B. 1846 gegen Baden-Baden 80:78.

Das Werbe-Tamburballspiel der beiden ersten Turnerinnenmannschaften des M.T.B. Karlsruhe und R.T.B. 1846 in Baden-Baden endete zugunsten des R.T.B. 1846 mit 137:129. In der zweiten Halbzeit zeigten die beiden Karlsruher Mannschaften ihr hervorragendes Können im schönsten Rhythmus, so daß durch dieses Spiel die Freude am Tamburballspiel auch in Baden-Baden geweckt wurde.

Rudersport

Zur 8. Karlsruher Rudergatta, die am 3. Juli abgehalten wird, sind 17 Rennen vorgesehen. Neben den etwa 1000 Sitzplätzen wird eine nummerierte Stehtribüne für ungefähr 800 Zuschauer errichtet. Für die Unterbringung der Ruderer in Privatquartieren wird weitgehend Sorge getragen. Die Annahmen haben gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Erhöhung erfahren. Es wurden 25 Vereine mit 103 Booten und 577 Ruderer gemeldet. Von jüdischen Rudersportzentren sind Konstanz, Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim im vertreten. Mainzer und Frankfurter Vereine werden ebenfalls die Gatta befehlen und aus Mitteldeutschland wird der Halleische Ruderverein im Start erscheinen. Der Zweier ohne Steuermann fällt aus und im Ersten Vierer wird die Mannheimer „Amicitia“ und im großen Vierer der Ludwigshafener Ruderverein allein über die Bahn gehen. Zum Zweiten Jungmannvierer wurden 14 Meldungen abgegeben. Für die Rennen 1-8 werden die Vorrennen am Samstag und für die übrigen am Sonntag vormittag ausgeschrieben werden.

Der erste Tag der Frankfurter Gatta fand gestern in Anwesenheit einer riesigen Zuschauermenge statt. Ausführlichen Bericht bringt der „Süddeutsche Illustrierte Sport“.

Hodensport

Die Hoden-Abteilung des R. T. B. 1846 hier wollte am gestrigen Sonntag in Baden-Baden, um gegen die Hodenabteilung der Spielvereinigung Baden-Baden ein Freundschaftsspiel erstmals zum Austrag zu bringen. Baden stellte eine energiegelade, spielerische Mannschaft ins Feld, die wohl bei fleißigem Ueben bald einen beachtenswerten Gegner abgeben dürfte. R. T. B. 1846 stellte erstmals einige junge Kräfte auf, die sich im Ver- in mit den älteren gut bewährten. Die Stockschuß konnte durch den etwas schlechten Boden nicht recht zur Geltung gelangen, auch merkte man der Karlsruher Mannschaft die lange Ruhepause, hervorgerufen durch die Herrichtung ihres Spielplatzes, merklich an. Mit 1:0 Toren endete das Spiel, dem viele Zuschauer beiwohnten, zu Gunsten Karlsruhes. H. W.

Ullmencines

(Sportfest der Techn. Hochschule Karlsruhe. Am Mittwoch, den 22. d. M. findet im Parkengarten das zweite Hochschulsportfest statt. Morgens von 9-12 Uhr sind die Vorkämpfe, die Vorläufe, die turnerischen Wettkämpfe, sowie die Faust- und Schlagballspiele. Von 2 Uhr ab finden sodann die leichtathletischen Hauptwettkämpfe statt. Besonders die verschiedenen Staffeln lassen schöne Kämpfe erwarten. Neu ist eine 10x100 m-Staffel, die von den einzelnen Verbänden bestritten wird. Am Schluss findet ein Handballwettkampf gegen F.C. Phönix statt. Abends ist ein Kommerz mit Preisverteilung. Die Preise sind künstlerisch ausgeführte Diplome. Während der Wettkämpfe spielt auf dem Platz eine Musikkapelle. Die Wettkämpfe in Rudern, Schwimmen und Tennis werden an einem späteren Termin ausgetragen. Ferner wird am 22. d. M. ein Gepärdmarich über 25 Kilometer ausgetragen.

30 Millionen für Körpererziehung in Ungarn. Der ungarische Finanzminister hat, nach einer Meldung des Wiener Sport-Tageblattes, unter anderem den aus den Prozenten der Totalumsatzsteuer gegründeten Körpererziehungsfonds aufgelöst und dafür eine Jahressumme von 60 Millionen ins Budget Ungarns eingestellt. Diese Summe darf nur für die körperliche Erziehung der Jugend verwendet werden. Die 60 Millionen werden folgendermaßen aufgeteilt: 30 Millionen für die körperliche Erziehung der auß-ralb der Mittelschulen beschafften Jugend, 25 Millionen für die Schuljugend und endlich 5 Millionen für die Sportvereine als Unterstützungsfonds. Das Verwaltungsverf über diese Summen wird der Unterrichtsminister haben und neben ihm als ratgebender Faktor der Landesrat für körperliche Erziehung.

Publikationsverzeichnis

Der Gantag des Ganzen Mittelhades des Süddeutschen Fußballverbandes fand gestern in Bretten statt. Am Nachmittag wurde mit einem Spiel F. B. Bretten — F. C. Mühlburg der erste Sportnachmittag des F. B. Bretten eingeweiht. Ausführlicher Bericht über die Bretten Veranstellungen enthält die heutige Nummer des „Süddeutschen Illustrierten Sport“.

Länderpiel Süddeutschland — Norddeutschland 2:1.

Das letzte große Treffen der diesjährigen Spielzeit von Deutschland, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, am Sonntag in Hamburg vor 25000 Zuschauern vor sich. Es trafen im Rückspiel die repräsentablen Mannschaften von Süddeutschland und Norddeutschland. Bei Norddeutschland vertrat der Innenkurm. Schon in der 6. Minute erzielte Süddeutschland aus einer Ecke durch Schnürle das erste Tor. Dann kam Hagen nach vorne und konnte durch schnelles Zusammenpielen mit Jäger und Lange ausweichen. In der zweiten Hälfte lag der Norden im Angriff, konnte aber gegen die süddeutsche Verteidigung nichts ausrichten. Gröner (Sp.-Cl. Stuttgart) stellte in der 25. Minute für Süddeutschland den Sieg sicher.

Weitere Resultate.

R.F.B. Karlsruhe — F.S. Kehl 1:1.
F.C. Victoria Durlach — Franonia Karlsruhe 1:0.
F.C. Germania Durlach — F.C. Birkenfeld (b. Pforzheim) 2:1.
Germania Durlach — F.C. Dillweissenfeld 5:1.
(Propagandawettkampf. Ege schießt 4, Seiter 1 Tor.)
Spielvereinigung Bruchsal — Spielvereinigung Mühlacker 5:1.
Franonia Bruchsal — F.B. 1910 Schweinigen 1:2.
F.C. Freiburg — Sportfreunde Stuttgart 2:2.
Mannheim-Lindenhof 03 — B.F.M. Pforzheim 1:0.
Hatz Ludwigshafen — Ballspielklub Augsburg 7:1.
Leutonia München — T.B. Innsbruck 3:0.
Bayer München — T.B. Dachau 4:0.

Der Fall Grünbaum.

Kriminalroman von Otto Berndt. Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunker, Berlin. (8. Fortsetzung.)

Auf dem gutmütigen Gesicht Rolf Wächters verbreitete sich helles Staunen, als Dr. Schüller ihm sagte, daß er in einem schweren Verdacht stünde. Schüller richtete sich auf. Sie stehen in dem dringenden Verdacht, am Mittwochabend um ein halb zehn Herrn Grünbaum mit Chloroform betäubt und ihm Hunderttausend Mark geraubt. Wächter richtete sich hoch auf, er war totenblau, seine Stimme zitterte, aber er war von einer unwillkürlichen Würde. Wer hat es gewagt, gegen mich einen solchen niedrigen Verdacht auszusprechen? Herr Grünbaum selbst? Herr Grünbaum? Wollen Sie vielleicht leugnen, an jenem Abend bei ihm gewesen zu sein? Durchaus nicht. Ich habe mir von ihm fünftausend Mark geliehen, die er übrigens jetzt schon wieder hat, denn ich habe sie ihm gestern von München aus gesandt. Sehr schön — auch den Wechsel habe ich gesehen — Herr Grünbaum hat Sie, nachdem er Ihnen das Geld gegeben, zur Tür begleitet — Sie sind einige Stufen die Treppe hinunter gegangen, dann umgekehrt, haben ihm einen Chloroformschwamm von hinten an das Gesicht gepreßt — Das ist Wahnsinn — ich bin schließlich die Treppe hinuntergegangen — der Portier hat mich ja gesehen — wie käme ich auch zu Chloroform? Das haben Sie nach der Aussage des Herrn Dr. Schüller schon vor längerer Zeit voraussichtlich in dessen Operationszimmer entwendet — Das ist eine infame Lüge — Herr Wächter, das Leugnen hilft Ihnen nicht. Sie haben das geraubte Geld an demselben Abend im eingeschriebenen Brief an Ihre Adresse postlagernd in Mailand geschickt.

Jetzt wird es aber zu toll — Hier — ich habe das Kouverte bei mir — Sie sehen — wir wissen alles — Wächter starrte auf das Kouverte. Das habe ich doch nicht geschrieben — ich werde Ihnen meine Handchrift zeigen — das ist eine Verhöhnung — Sie stimmt allerdings mit der Schriftprobe, die mir Herr Kommerzienrat Düsing gegeben, nicht überein — Er weiß es auch schon — Rolf brach zusammen. Nun also — ich denke Sie sehen selbst ein, daß weiteres Leugnen zwecklos ist. Ich bin ja auch überzeugt, daß Sie sich der Tragweite Ihrer Handlung nicht bewußt waren — Wächter sprang auf und starrte den Kommissar mit weit geöffneten Augen an. Sie glauben doch nicht wirklich — Sie denke, die Beweise sind überzeugend genug — Herr Kommissar — ich schwöre Ihnen bei dem Heiligsten, was es für mich gibt, bei der Liebe zu meiner jungen Frau, daß ich von alledem, was Sie mir da sagen, keine Ahnung habe. Ich habe mir die fünftausend Mark geborgt, das ist wahr — ich war zu feige, um meinem Schwiegervater zu geliehen, daß ich nicht einmal das Geld für unsere Reise bis München hatte — aber dann bin ich so schnell ich konnte zu meiner Frau zurückgekehrt und abgereist. Sie haben mich gesehen. Glauben Sie, daß ich so harmlos glücklich sein könnte, mit dem Bewußtsein, vielleicht ein Menschenleben auf dem Gewissen zu haben? Schüller war innerlich erschüttert. Herr Wächter, ich will Ihnen von ganzem Herzen wünschen, daß es gelingt, diesen furchtbaren Verdacht zu entkräften. Es muß gelingen. Er sah mit ungewissen Augen den Kommissar an — Und was soll nun geschehen? Dr. Schüller zog ein Papier aus der Tasche. Hier ist ein Verhaftsbefehl von der Staatsanwaltschaft in Berlin — Sie werden selbst einsehen, daß nach diesen Befunden — Rolf war entsetzt an ihm herantretend — Sie wollen mich verhaften — jetzt — auf meiner Hochzeitsreise? Ich muß meine Pflicht tun — zumal Sie im Begriff stehen, in das Ausland zu gehen — Was will ich ja gern aufgeben — ich will hierbleiben — was Sie wollen — es muß sich ja in einigen Tagen klären —

Herr Wächter — ich muß den Befehl ausführen — Aber ich kann doch meiner Frau — meiner lieben kleinen Frau nicht sagen, daß Sie mich für einen Raubmörder halten und verhaften wollen — Er harrete ihn einen Augenblick an, dann fiel er vollkommen niedergebückt zusammen. Warum nicht — es ist ja nun doch alles gleich — wenn auch Herr Kommerzienrat weiß — er möchte mich sowieso nicht — er war ja so gegen die Heirat — nun — und ich war doch so glücklich — ich war so unendlich glücklich! In seiner knabenhaften Art schluchzte er auf. Seien Sie ein Mann, Herr Wächter — ich kann Ihnen zu Ihrer Verhöhnung sagen, daß der Herr Kommerzienrat den Verdacht auf Entkräftung zurückgewiesen hat, daß er von Ihrer Unschuld überzeugt ist, daß er Sie für einen Ehrenmann hält und — vielleicht gibt Ihnen auch das Mut — wenn ich ehrlich sein will — ich selbst glaube nicht an Ihre Schuld glauben. Sie können überzeugt sein, daß ich mir jede Mühe geben werde, den Fall reiflich aufzuklären und dabei werden Sie mich unterstützen. Wie die Lage aber in diesem Augenblick ist, muß der Verhaftsbefehl ausgeführt werden und Sie müssen noch heute mit mir nach Berlin. Also seien Sie ein Mann und machen Sie mir keine Schwierigkeiten. Gerade, wenn Sie in der Tat ein gutes Gewissen haben, können Sie doch der Zukunft ruhig entgegengehen. Meine arme Beate, meine Liebe, meine Beate! Ich werde die gnädige Frau bitten hereinzukommen — Er ging an die Tür und klingelte — der Kellner kam und fertigte ihn draußen ab: Herr Wächter läßt die gnädige Frau bitten, einen Augenblick heraufzukommen. Rolf stammelte vor sich hin: Wie soll ich Worte finden, ihr das zu sagen? Beate kam fingend die Treppe herauf. Nun? Sind die langweiligen Beratungen fertig? Bin ich endlich wieder in Gnaden zugelassen? Herrgott — Rolf, was machst Du denn für ein Gesicht? Was nichts mit dem Bilderverlaufe! Aber deshalb brauchst du doch nicht — Beate — Du weißt ja nicht wie unglücklich ich bin — Du weißt ja nicht, wer der Herr ist — er ist ein Kriminalkommissar aus Berlin — er will mich verhaften — (Fortsetzung folgt.)

Ihre Verlobung zeigen an Hermine Schandelwein Fritz Lotz Dipl.-Ing. Karlsruhe Kaiserslautern.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die schönen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels Andreas Schiff Hauptlehrer a. D. sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Katharina Schiff Wwe geb. Jäger. Heildelheim, den 20. Juni 1921.

Kaufgeluche Feldstecher, gut erhalten, zu hohen Preisen zu kaufen, gesucht. Angeb. unt. Nr. 818313 an die „Bad. Presse“.

So schnell wirkt der Honigfliegenfänger AEROXON mit dem Süßholz. Machen Sie selbst die Probe u. hängen Sie andere Marken neben „AEROXON“ auf. Werden sie von über die Unterschiede in der Fangfähigkeit leicht 10:20! Kaufen Sie sich den Gegenwart. Der praktische Fliegenfänger der Gegenwart. Vertreter: Theo Seubinger, Karlsruhe, Parkstr. 3 Fernsprecher Nr. 1138.

Einfamilienhaus und ein Geschäftshaus (Neubau) sof. bezugsbar mit schönem Garten zu verkaufen. Näheres zu erfragen unter Nr. 818337 in der „Bad. Presse“.

Schreibmaschinen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 10414 Hoff, Waldstr. 6, Tel. 5141.

Nähmaschine, gut erhalt., zu verkaufen. 832744 Fahrrad, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Damenrad! neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billard, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Plüsch- u. Stoff-Diwan, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Neuzeitliche, wirkungsvolle Neuheit, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Generalvertreter, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Existenz, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Perfekte Köchin od. Haushälterin, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Melk. Mädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Zünftiges ehrl. Mädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

2 geschäftsgewandte, geb. Damen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Alleinmädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Mädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Zimmermädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Mädchen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Offene Stellen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Buchhalter, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Stellengeluche, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Geb. Dame, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Kräulein, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Wohnungstausch, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

4-5 Zimmer od. Laden, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Berufberatung, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Maunfaktur- und Kurzwaren, Betten, Klubfesselgarnitur, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Gebr. Möbel, gefragte, Alexander Schaub, Federbetten, Matratzen, Kissen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Wer hat Kellame-Unternehmungen die nicht vorwärts gehen? Wer nicht tüchtig. Alquisstene? Angeb. unter Nr. 1419 an Ala-Hansenstein & Vogler, Karlsruhe 81240

Tapeten, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Heidelbeeren, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Verkaufen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Alles had. Brennrecht, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Diplomatschreibstift, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Al. Herd, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Klappspiegel, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Schäferhund, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Zu verkaufen, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Geschäfte, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Hausverkauf, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Gelegenheitskauf, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Neue Schöne, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Billige Schlafzimmer, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

Fremdenlegionär Kirsch in den Residenz-Lichtspielen Waldstraße!!!

4-5 Zimmer od. Laden, neu u. ansehnlich, billig zu verkaufen. 832744 Werberstr. 59, Dof.

